

3. Bildung und Ausbildung

Vorbemerkungen

Allgemein bildende Schulen

In der Statistik des allgemein bildenden Schulwesens werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien** und **Gesamtschulen** erfasst (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen hiervon bilden die Schulen, in denen die **Eingangsstufe - differenzierte Grundschule** angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülern und Schülerinnen zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

In einigen Tabellen werden die Förderstufenklassen ausgewiesen. **Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

Außerdem erfasst werden Schülerinnen und Schüler an **Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges**.

Lehrerinnen und Lehrer

In den Tabellen ausgewiesen werden hauptamtliche (Beamte) und hauptberufliche (Angestellte) Lehrerinnen und Lehrer an den allgemein bildenden und den beruflichen Schulen nach Altersgruppen und Geschlecht.

Berufliche Schulen

Das System der beruflichen Schulen ist stark differenziert; es umfasst neben den **Berufsschulen** als ausbildungsbegleitenden Teilzeitschulen für berufsschulpflichtige Jugendliche eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Berufsschulen sind Pflichtschulen; sie werden von Jugendlichen und Erwachsenen besucht, die eine berufliche Erstausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes durchlaufen. Jugendliche, die ohne Beschäftigung sind und Jugendliche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind berufsschulpflichtig.

Berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt werden in der Berufsschule vermittelt. Es gilt der allen Schulen gemeinsame Bildungsauftrag, dass die Berufsschulen durch die Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen ihren Schülerinnen und Schülern Gelegenheit bieten, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln und sich in Gesellschaft und Berufsleben zu bewähren.

Die Berufsschulen werden nach Grund- und Fachstufen gegliedert. Die Grundstufe kann auch als **Berufsgrundbildungsjahr** mit ganzjährigem Vollzeitunterricht geführt werden oder als Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (duales System). Es gibt besondere Bildungsgänge, die sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis richten. Ziel ist, die Jugendlichen zu fördern, so dass sie ihre beruflichen Interessen einschätzen können. Diese Bildungsgänge gibt es in Vollzeitform (bisher: Berufsvorbereitungsjahr) und Teilzeitform.

Berufsfachschulen setzen als einjährige Schulen einen mittleren Bildungsabschluss (Realschule) oder die Versetzung nach Klasse 11 des Gymnasiums voraus und werden auf die Ausbildungszeit angerechnet. Zweijährige Berufsfachschulen sind Vollzeitschulen, die zu einem mittleren Bildungsabschluss führen. Sie können nach Abschluss der Vollzeitschulpflicht besucht werden. Sie betreiben Berufsgrundausbildung und gehobene allgemeine Bildung. Der erfolgreiche Abschluss führt zu einer verkürzten Ausbildungszeit in einem Ausbildungsberuf des entsprechenden Berufsfeldes; außerdem ist danach der Übergang auf bestimmte Fachschulen (z.B. Sozialpädagogik), in die Klasse 11 der Fachoberschule und des beruflichen Gymnasiums möglich. Zusätzlich gibt es in Hessen zweijährige Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen und zu einem schulischen Berufsabschluss führen. **Fachschulen** sind Spezialschulen, die nach dem Abschluss einer Berufsausbildung und einer entsprechenden beruflichen Praxis besucht werden, und die Gelegenheit zur Weiterbildung in einem bestimmten beruflichen Spezialgebiet (z.B. staatlich geprüfter

Betriebswirt) geben. Die Ausbildung dauert 1 bis 3 Jahre und findet in der Regel sowohl in Vollzeit- als auch in Teilzeitform statt. Für talentierte Studierende ist es durch ein zusätzliches Lernangebot möglich, die Fachhochschulreife zu erwerben. Die **beruflichen Gymnasien** setzen einen mittleren Bildungsabschluss voraus und führen in Hessen zur allgemeinen Hochschulreife. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss; ihr erfolgreicher Abschluss führt zur Fachhochschulreife oder aber unmittelbar in die Berufspraxis.

Die Übersichten über die berufsbildenden Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Ausbildung

Die meisten Jugendlichen beginnen in Deutschland ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im dualen System und lernen einen von derzeit 350 anerkannten Ausbildungsberufen. Diese (duale) Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem Betrieb und der Berufsschule. Die Inhalte der Ausbildung sind miteinander verzahnt, wobei der Betrieb mehr für die Praxis, die Berufsschule stärker für die Theorie zuständig ist.

Hochschulen

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität befinden sich in Frankfurt am Main die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste - und die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen.

Hierher gehört außerdem die **Fachhochschule**. Sie vermittelt auf der Basis einer gehobenen allgemeinen Bildung und einer praktischen Ausbildung eine umfassende berufliche Bildung.

Volkshochschule

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 24. September 2004 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulart	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/innen			
			insgesamt	weiblich	und zwar	
					Ausländer/innen	
				zusammen	weiblich	
Schulen mit Grundschulklassen	81	968	21 040	10 314	6 871	3 363
darunter						
Eingangsstufe -differenzierte Grundschule (2)	7	.	1 989	964	677	330
Schulen mit Hauptschulklassen	17	142	2 727	1 155	1 626	695
Förderstufen	11	40	830	366	385	184
Sonderschulen (3) (4)	19	.	2 413	885	1 145	445
davon						
Sonderschulen für Lernhilfe	7	.	1 146	454	681	271
Sonderschulen für Praktisch Bildbare	2	.	284	126	135	60
Sonderschulen für Körperbehinderte	2	.	128	54	61	28
Sonderschulen für Hörgeschädigte	1	.	151	65	74	36
Sonderschulen für Sehbehinderte	1	.	87	45	39	20
Sprachheilschulen	1	.	303	73	93	25
Sonderschulen für Erziehungshilfe	6	.	154	17	47	4
Sonderschulen für Kranke (3)	2	.	160	51	15	1
Realschulen (5)	17	209	5 353	2 558	2 233	1 083
Gymnasien (5)	23	.	17 861	9 381	2 933	1 649
Gesamtschulen (4)	12	.	9 688	4 734	3 089	1 530
davon						
Grundstufen	2	14	283	134	84	39
Hauptschulzweige	6	48	941	427	414	182
Förderstufen	4	24	636	312	195	108
Integrierte Jahrgangsstufen	6	172	4 133	2 059	1 407	709
Realschulzweige	6	77	1 969	908	648	304
Gymnasialzweige	6	.	1 726	894	341	188
Insgesamt (3) (4)	148	.	59 912	29 393	18 282	8 949
darunter						
Unterricht in Herkunftssprachen	.	.	5 927	.	5 927	.
Außerdem Vorklassen an Grund- und Sonderschulen	45	46	370	157	177	77

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Alle Schüler/innen, die an der Eingangsstufe - differenzierte Grundschule teilnehmen, nicht nur Schulanfänger/innen. (3) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 182 Schüler/innen insgesamt, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst sind und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet werden. (4) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen. (5) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

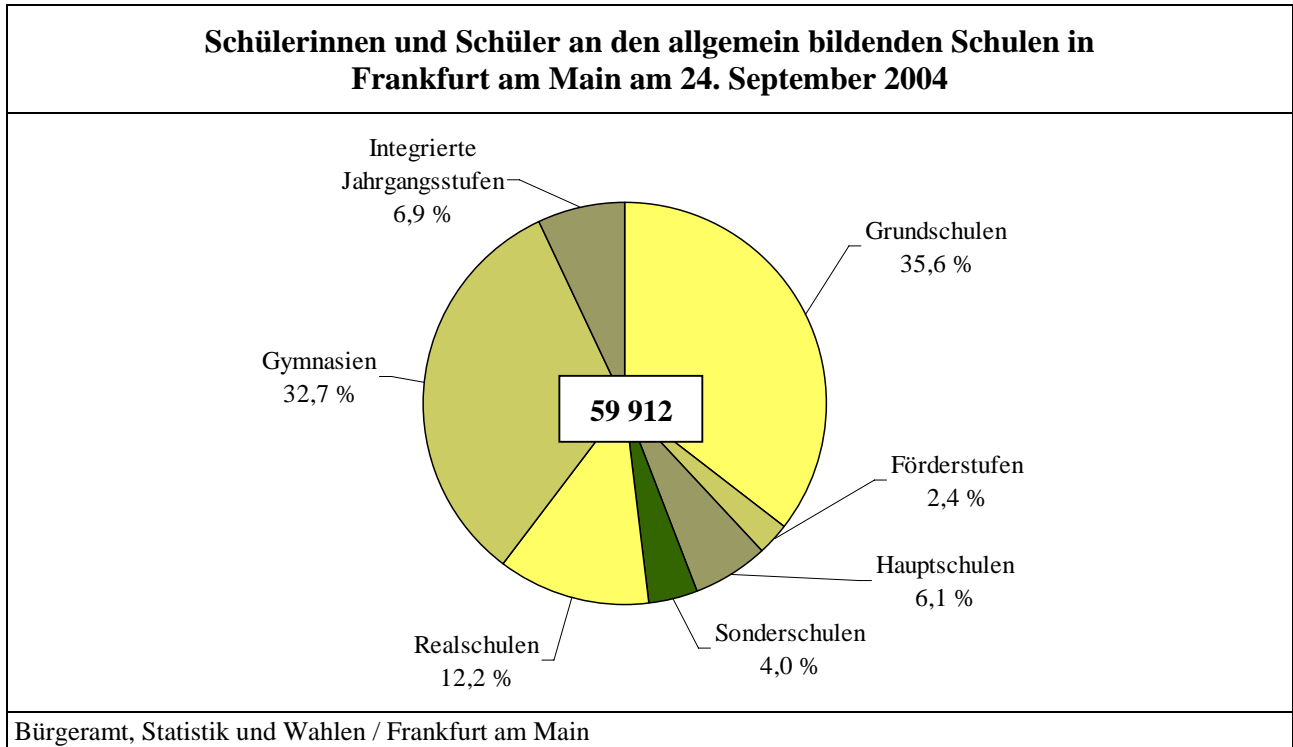
3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 (1) nach Schulart, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulart	2003			2004		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Grundschulen zusammen	20 889	10 198	6 991	21 323	10 448	6 955
davon						
Grundschulen	20 628	10 077	6 916	21 040	10 314	6 871
Grundstufen an Gesamtschulen	261	121	75	283	134	84
Förderstufen zusammen	1 749	805	650	1 466	678	580
davon						
Förderstufen	914	405	446	830	366	385
Förderstufen an Gesamtschulen	835	400	204	636	312	195
Hauptschulen zusammen	3 703	1 579	2 189	3 668	1 582	2 040
davon						
Hauptschulen	2 776	1 167	1 735	2 727	1 155	1 626
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	927	412	454	941	427	414
Sonderschulen (2)	2 372	873	1 122	2 413	885	1 145
davon						
Sonderschulen für Lernhilfe	1 124	461	670	1 146	454	681
Sonderschulen für Praktisch Bildbare	254	113	119	284	126	135
Sonderschulen für Körperbehinderte	139	52	59	128	54	61
Sonderschulen für Hörgeschädigte	139	59	66	151	65	74
Sonderschulen für Sehbehinderte	92	46	39	87	45	39
Sprachheilschulen	316	76	108	303	73	93
Sonderschulen für Erziehungshilfe	136	15	44	154	17	47
Sonderschulen für Kranke (2)	172	51	17	160	51	15
Realschulen zusammen	7 367	3 557	2 971	7 322	3 466	2 881
davon						
Realschulen	5 394	2 649	2 302	5 353	2 558	2 233
Realschulzweige an Gesamtschulen	1 973	908	669	1 969	908	648
Gymnasien zusammen	19 360	10 187	3 412	19 587	10 275	3 274
davon						
Gymnasien	17 788	9 364	3 078	17 861	9 381	2 933
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 572	823	334	1 726	894	341
Integrierte Jahrgangsstufen	4 005	1 971	1 456	4 133	2 059	1 407
Insgesamt (2)	59 445	29 170	18 791	59 912	29 393	18 282

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 26. September 2003 und 24. September 2004. (2) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 164 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2003/2004 und 182 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2004/2005. Die Schülerpatienten der Heinrich-Hoffmann-Schule sind bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet.

Schaubild 3.1



3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemein bildenden Schulen am 24. September 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Schulform	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Türkei	Italien	Marokko	Kroatien	Serbien und Montenegro	Griechenland	Spanien	sonstigen Nationen (2)
		insgesamt							
Grundschulen	6 955	2 127	569	393	451	406	226	125	2 658
Hauptschulen (3)	2 620	955	257	227	77	120	34	36	914
Sonderschulen (4)	1 145	414	120	118	27	41	17	21	387
Realschulen	2 881	1 029	265	135	242	169	91	69	881
Gymnasien	3 274	748	240	71	328	136	152	57	1 542
Integrierte Jahrgangsstufen	1 407	472	117	125	52	81	29	19	512
alle Schulformen	18 282	5 745	1 568	1 069	1 177	953	549	327	6 894
		darunter weiblich							
Grundschulen	3 402	1 023	286	200	216	185	117	47	1 328
Hauptschulen (3)	1 169	429	116	108	25	52	14	14	411
Sonderschulen (4)	445	166	35	51	10	13	6	8	156
Realschulen	1 387	497	128	71	121	84	42	29	415
Gymnasien	1 837	448	126	38	202	71	88	34	830
Integrierte Jahrgangsstufen	709	227	61	72	20	44	11	9	265
alle Schulformen	8 949	2 790	752	540	594	449	278	141	3 405

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschl. der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschl. Staatenlose. (3) Einschl. Förderstufen. (4) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 41 Schüler/innen insgesamt, darunter 14 weiblichen, deren Schülerpatenten bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet sind.

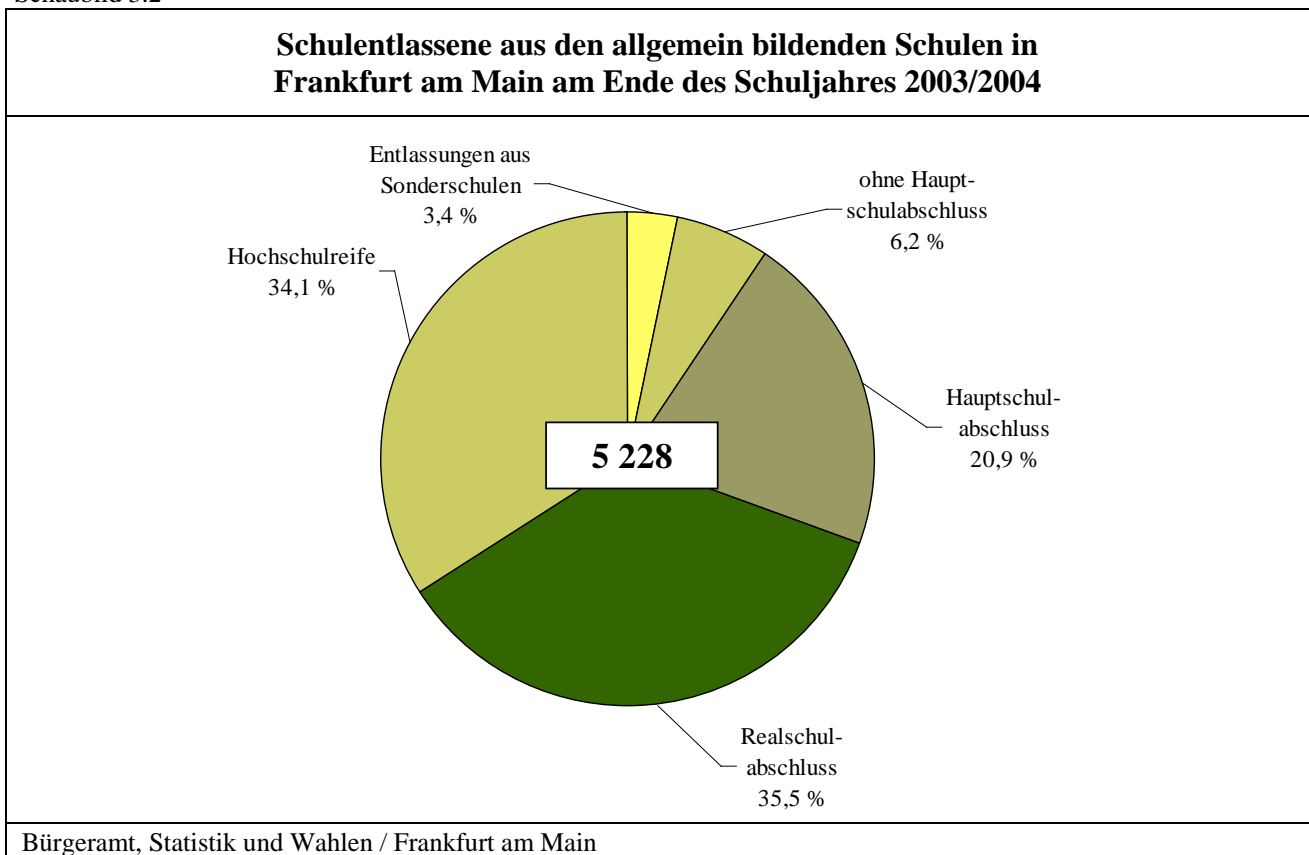
3.4 Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2002/2003 und 2003/2004

Schulischer Abschluss	2002/2003			2003/2004		
	Ins-gesamt	Weib-lich	Auslän-der/innen	Ins-gesamt	Weib-lich	Auslän-der/innen
Ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	46	14	30	38	19	25
Mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	118	40	70	121	57	68
Aus der Schule für Praktisch Bildbare	16	6	4	17	8	3
Ohne Hauptschulabschluss	310	129	186	325	139	188
Mit Hauptschulabschluss (1)	1 067	448	552	1 091	458	511
Mit Realschulabschluss (2)	1 686	834	582	1 854	951	668
Mit Hochschulreife	1 711	946	255	1 782	983	263
Abgänge insgesamt	4 954	2 417	1 679	5 228	2 615	1 726

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich Übergänge auf eine gymnasiale Oberstufe.

Schaubild 3.2



3.5 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1996/1997 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
insgesamt							
1996/1997	4 276	53	645	1 925	1 469	177	7
1997/1998	4 265	78	661	1 902	1 474	149	1
1998/1999	4 225	83	607	1 772	1 558	205	-
1999/2000	4 244	106	584	1 690	1 627	236	1
2000/2001	4 226	117	576	1 592	1 688	251	2
2001/2002	4 265	127	635	1 485	1 745	267	6
2002/2003	4 396	137	737	1 384	1 811	321	6
2003/2004	4 340	119	732	1 254	1 882	347	6
2004/2005	4 110	86	727	1 076	1 873	341	7
darunter Frauen							
1996/1997	2 869	50	450	1 295	980	91	3
1997/1998	2 856	76	462	1 285	967	66	-
1998/1999	2 842	77	428	1 207	1 029	101	-
1999/2000	2 874	93	416	1 162	1 073	129	1
2000/2001	2 883	103	417	1 112	1 116	134	1
2001/2002	2 905	117	460	1 039	1 138	147	4
2002/2003	2 994	124	532	980	1 176	177	5
2003/2004	2 969	110	528	884	1 238	205	4
2004/2005	2 820	77	530	762	1 248	200	3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.6 Schülerinnen und Schüler (1) an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2003/2004	485	194	253	95
	2004/2005	465	182	244	109
Abendgymnasium für Berufstätige I	2003/2004	638	312	271	119
	2004/2005	660	312	246	107
Abendgymnasium für Berufstätige II	2003/2004	223	128	51	28
	2004/2005	176	100	30	16
Hessenkolleg Frankfurt	2003/2004	286	151	28	13
	2004/2005	294	147	24	11
Insgesamt	2003/2004	1 632	785	603	255
	2004/2005	1 595	741	544	243

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2003/2004: 107 2004/2005: 109). Weitere Untergliederungen können nicht dargestellt werden.

3.7 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005 (1)

Schulform	2003/2004				2004/2005			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	19	23 558	11 822	4 214	19	22 993	11 435	3 859
darunter mit Berufsgrundbildungsjahr Besonderen Bildungsgängen	14	444	200	180	14	474	207	159
Berufsfachschulen	11	615	245	442	11	601	256	377
Fachoberschulen	16	1 831	1 036	588	17	2 017	1 161	627
Fachschulen	13	1 892	912	521	13	1 992	937	538
Fachschulen	13	1 507	814	231	13	1 486	801	225
Berufliche Gymnasien	4	538	178	134	4	464	169	110
Insgesamt (2)	23	29 326	14 762	5 688	23	28 952	14 503	5 359

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 1. November 2003 und 29. Oktober 2004. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

3.8 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1996/1997 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
1996/1997	1 107	7	130	512	395	59	4
1997/1998	1 089	4	132	511	393	47	2
1998/1999	1 074	1	109	485	424	54	1
1999/2000	1 055	1	98	455	418	81	2
2000/2001	1 045	3	104	417	445	75	1
2001/2002	1 047	4	113	390	454	85	1
2002/2003	1 083	4	137	363	473	103	3
2003/2004	1 055	2	130	329	491	100	3
2004/2005	1 032	6	131	295	496	99	5
		darunter Frauen					
1996/1997	398	6	76	168	126	21	1
1997/1998	389	3	78	171	121	15	1
1998/1999	386	1	68	171	129	17	-
1999/2000	390	-	61	174	129	26	-
2000/2001	393	2	61	173	131	26	-
2001/2002	391	3	59	175	128	26	-
2002/2003	413	2	78	177	128	27	1
2003/2004	406	-	72	169	140	25	-
2004/2005	394	4	72	151	139	26	2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

3.9 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2004/2005 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	117	104	39	37	43	37	35	30	-	-
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	100	80	41	33	33	25	26	22	-	-
Gartenbauer	369	157	119	50	126	56	124	51	-	-
Chemiearbeiter	486	88	147	22	144	30	121	26	74	10
Papierhersteller, -verarbeiter	34	8	14	1	5	1	15	6	-	-
Drucker	250	105	83	36	85	32	82	37	-	-
Metallverformer (spanend)	13	-	1	-	3	-	5	-	4	-
Metallverbinder	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Metall- und Anlagenberufe	23	1	20	1	-	-	-	-	3	-
Feinblechner, Installateure	352	1	64	-	55	-	99	1	134	-
Schlosser	274	3	87	2	82	1	58	-	47	-
Mechaniker	743	23	179	3	285	6	153	5	126	9
Werkzeugmacher	12	-	5	-	3	-	1	-	3	-
Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	729	464	180	104	213	134	253	178	83	48
Elektriker	1 340	30	306	5	359	9	381	10	294	6
Textilverarbeiter	32	28	8	6	16	14	8	8	-	-
Textilveredler	4	1	2	1	-	-	2	-	-	-
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	82	21	16	4	33	6	13	4	20	7
Back-, Konditorwarenhersteller	82	42	27	11	30	17	25	14	-	-
Fleisch-, Fischverarbeiter	25	2	3	1	15	1	7	-	-	-
Speisenbereiter	368	63	141	24	124	27	103	12	-	-
Maurer, Betonbauer	74	-	33	-	23	-	18	-	-	-
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	155	4	41	2	42	-	72	2	-	-
Straßen-, Tiefbauer	106	-	13	-	66	-	27	-	-	-
Bauausstatter	27	-	15	-	12	-	-	-	-	-
Raumausstatter, Polsterer	100	33	26	10	43	13	31	10	-	-
Tischler, Modellbauer	107	8	35	3	35	2	37	3	-	-
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	239	13	77	3	76	5	86	5	-	-
Warenprüfer, Versandfertigmacher	169	7	123	5	46	2	-	-	-	-
Techniker	171	55	51	20	68	17	52	18	-	-
Technische Sonderfachkräfte	675	332	212	97	206	104	228	117	29	14
Groß- und Einzelhandelskaufleute	143	52	38	20	43	17	62	15	-	-
Warenkaufleute	2 103	1 330	729	441	671	389	703	500	-	-
Bank-, Versicherungskaufleute	1 073	576	265	134	409	211	399	231	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1 618	1 070	505	323	607	395	506	352	-	-
Berufe des Landverkehrs	99	20	34	5	42	12	23	3	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	95	23	40	7	35	6	20	10	-	-
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	182	16	-	-	96	9	86	7	-	-
Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	232	164	80	56	83	56	69	52	-	-
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	768	90	235	21	246	29	287	40	-	-

noch Tabelle 3.9

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Bürofach-, Bürohilfskräfte	4 295	3 120	1 458	1 043	1 547	1 122	1 290	955	-	-
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	132	100	61	44	39	29	32	27	-	-
Künstler und zugeordnete Berufe	161	92	54	35	57	30	50	27	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 123	1 104	330	324	371	364	422	416	-	-
Körperpfleger	375	327	136	118	128	110	111	99	-	-
Gästebetreuer	1 091	677	345	214	400	240	346	223	-	-
Hauswirtschaftliche Berufe	63	58	24	23	19	19	20	16	-	-
Reinigungsberufe	306	58	136	22	97	22	73	14	-	-
Berufsausbildung für Behinderte	64	38	36	28	9	7	19	3	-	-
Insgesamt	21 182	10 588	6 614	3 339	7 170	3 606	6 580	3 549	818	94

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.10 Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2003/2004 und 2004/2005 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
2003/2004				
Berufsschüler/innen	23 558	11 822	4 214	2 082
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 719	10 972	3 263	1 667
ohne Ausbildungsvertrag	1 839	850	951	415
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	13	11	5	3
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	562	289	247	113
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	168	67	52	17
2004/2005				
Berufsschüler/innen	22 993	11 435	3 859	1 918
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 182	10 588	2 987	1 524
ohne Ausbildungsvertrag	1 811	847	872	394
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	138	13	80	8
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	443	287	183	118
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	137	52	48	19

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.11 Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2002/2003 bis 2004/2005 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Ausbildungsverhältnis	2002/2003		2003/2004		2004/2005	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	23 924	12 028	23 558	11 822	22 993	11 435
davon						
ohne Hauptschulabschluss	1 113	380	949	301	1 054	350
mit Hauptschulabschluss	5 742	2 406	5 555	2 172	6 230	2 639
mit Realschulabschluss	10 732	5 312	10 801	5 523	9 956	4 993
mit Fachhochschulreife	1 252	731	1 314	756	1 476	794
mit Hochschulreife	4 983	3 166	4 654	2 967	4 195	2 624
mit sonstiger Vorbildung	102	33	285	103	82	35

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.12 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2003 bis 31. Juli 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Staatsangehörigkeit	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	6 341	3 436	547	200	195	72	376	215
davon								
deutsch	5 400	2 931	402	140	127	51	216	124
ausländisch	941	505	145	60	68	21	160	91
davon								
türkisch	292	155	54	22	26	8	67	35
italienisch	110	67	23	11	13	3	22	9
kroatisch	86	44	11	6	1	1	4	3
marokkanisch	57	23	6	2	9	2	9	6
serbisch-monte-negrinisch	63	33	8	2	2	1	12	8
griechisch	55	25	9	5	-	-	2	2
spanisch	36	21	5	-	-	-	2	2
sonstige	242	137	29	12	17	6	42	26

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

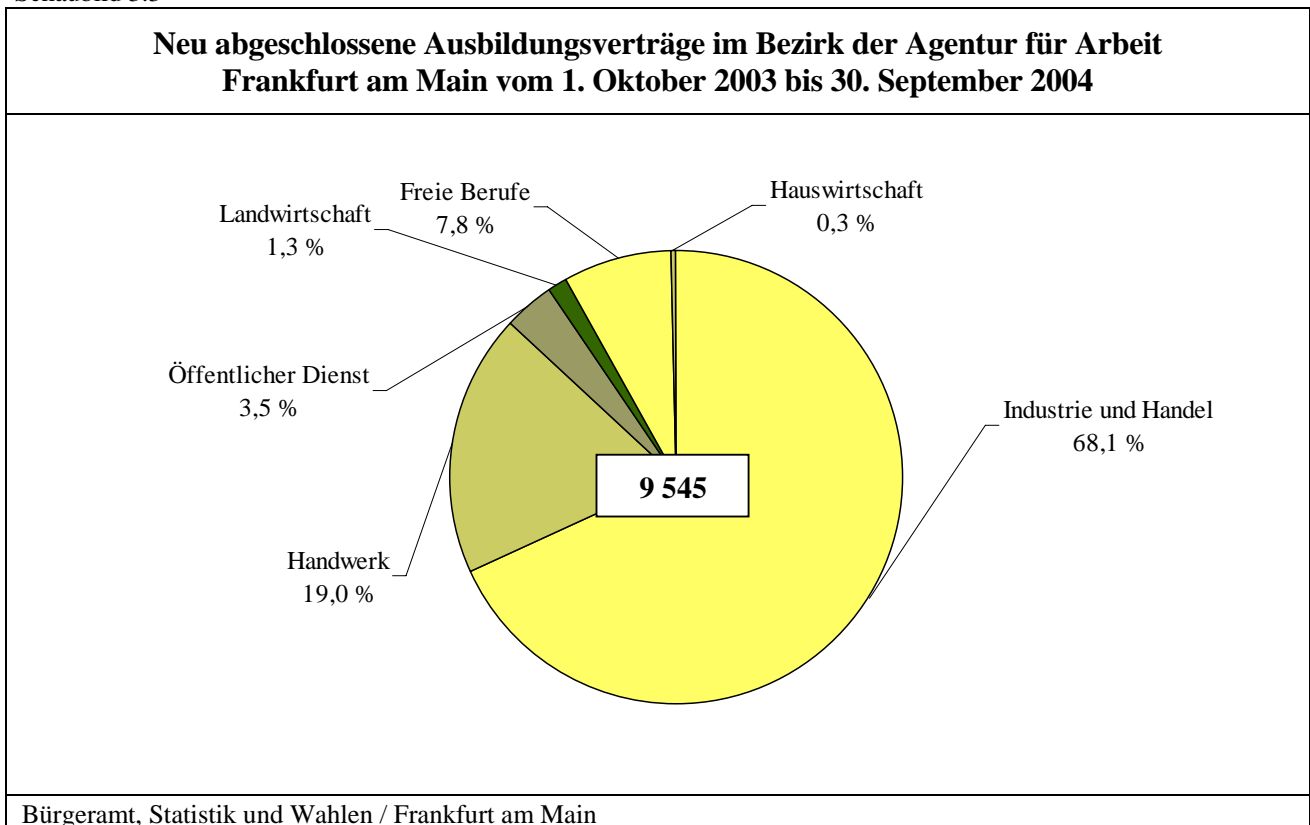
(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

3.13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		davon			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	6 499	3 009	5 751	2 616	748	393
Handwerk	1 811	462	1 481	358	330	104
Öffentlicher Dienst	334	228	329	224	5	4
Landwirtschaft	123	35	94	19	29	16
Freie Berufe	745	700	704	660	41	40
Hauswirtschaft	33	31	33	31	-	-
Insgesamt	9 545	4 465	8 392	3 908	1 153	557

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2004

Schaubild 3.3



3.14 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2004

Jahr	Angebot	Nachfrage	davon		unbesetzte Plätze	Angebots-Nachfrage-Relation
			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	noch nicht vermittelte Bewerber/innen		
1997	10 083	9 799	9 345	454	738	102,9
1998	10 680	10 114	9 774	340	906	105,6
1999	11 039	10 819	10 469	350	570	102,0
2000	10 975	10 616	10 441	175	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	169	99,2

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2004

3.15 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2004/2005

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	4 194	2 133	2 061	49,1	878	20,9
2 Wirtschaftswissenschaften	4 879	2 835	2 044	41,9	1 296	26,6
3 Gesellschaftswissenschaften	2 653	1 395	1 258	47,4	605	22,8
4 Erziehungswissenschaften	2 319	566	1 753	75,6	345	14,9
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 752	751	1 001	57,1	213	12,2
6 Evangelische Theologie	282	93	189	67,0	34	12,1
7 Katholische Theologie	212	62	150	70,8	24	11,3
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 463	864	599	40,9	158	10,8
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	2 155	624	1 531	71,0	402	18,7
10 Neuere Philologien	5 266	1 235	4 031	76,5	1 067	20,3
11 Geowissenschaften und Geographie	808	454	354	43,8	99	12,3
12 Mathematik	893	396	497	55,7	132	14,8
13 Physik	562	429	133	23,7	97	17,3
14 Chemie und pharmazeutische Wissenschaften	1 695	692	1 003	59,2	302	17,8
15 Biologie und Informatik	2 275	1 334	941	41,4	484	21,3
16 Medizin	3 245	1 382	1 863	57,4	565	17,4
Insgesamt	34 653	15 245	19 408	56,0	6 701	19,3

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 1 349 Beurlaubte.

3.16 Studierende an den Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2004/2005

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	862	356	506	58,7	251	29,1
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	173	85	88	50,9	64	37,0
	244	166	78	32,0	63	25,8
Insgesamt	1 279	607	672	52,5	378	29,6

Quelle: Nach Angaben der einzelnen Hochschulen

(1) Einschließlich Beurlaubte, aber ohne Gasthörer/innen.

3.17 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2004/2005 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1 darunter	1 674	1 072	602	36,0	396	23,7
Architektur	994	551	443	44,6	202	20,3
Bauingenieurwesen	465	370	95	20,4	155	33,3
Fachbereich 2 darunter	3 130	2 675	455	14,5	1 144	36,5
Elektrotechnik	208	201	7	3,4	98	47,1
Ingenieur-Informatik	358	322	36	10,1	245	68,4
Maschinenbau	474	459	15	3,2	101	21,3
Informatik	897	710	187	20,8	338	37,7
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	192	165	27	14,1	54	28,1
Fachbereich 3 darunter	1 722	855	867	50,3	445	25,8
Betriebswirtschaft	994	518	476	47,9	263	26,5
Wirtschaftsrecht	346	161	185	53,5	68	19,7
Fachbereich 4 darunter	2 210	587	1 623	73,4	242	11,0
Sozialarbeit	1 001	304	697	69,6	123	12,3
Sozialpädagogik	720	153	567	78,8	78	10,8
Insgesamt	8 928	5 354	3 574	40,0	2 281	25,5

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

3.18 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2004

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	350	4 021	119	1 658
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	4	42	·	·
Politik	2	13	·	·
Soziologie	3	23	·	·
Erziehungsfragen / Pädagogik	68	646	·	·
Psychologie	59	540	·	·
Philosophie	8	45	·	·
Heimatkunde	10	109	·	·
Umweltbildung	4	50	·	·
Kultur / Gestalten	594	5 699	71	1 343
darunter Literatur / Theater	51	622	·	·
Kunst- / Kulturgeschichte	28	356	·	·
Bildende Kunst	-	-	·	·
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	129	1 151	·	·
Plastisches Gestalten	51	420	·	·
Musik	32	337	·	·
Musikalische Praxis	84	719	·	·
Tanz	72	794	·	·
Textilkunde / Mode / Nähen	27	179	·	·
Gesundheit	924	10 937	51	446
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	269	2 795	·	·
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	410	5 367	·	·
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	12	151	·	·
Ernährung	155	1 918	·	·
Sprachen	1 871	21 208	3	19
darunter Deutsch als Fremdsprache	682	9 194	·	·
Deutsch als Muttersprache	72	644	·	·
Englisch	394	4 316	·	·
Französisch	144	1 374	·	·
Spanisch	191	1 997	·	·
Arbeit / Beruf	542	4 525	-	-
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	285	2 283	-	-
kaufmännische Anwendungen	3	26	-	-
technische Anwendungen	102	866	-	-
Büropraxis	6	61	-	-
Rechnungswesen	1	15	-	-
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	60	582	-	-
Grundbildung / Schulabschlüsse	14	203	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	49	-	-
Realschulabschluss / Fachschulreife	3	70	-	-
Insgesamt	4 295	46 593	244	3 466

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2004 außerdem 5 Studienreisen mit 37 Teilnehmenden.